

neue Deckschicht erfordere, die mit hohen Kosten verbunden sei und im Haushalt bisher nicht vorgesehen war.

Ein Bürger hält die derzeitige Markierung im Kreuzungsbereich für überflüssig, da diese mit dem Pkw, insbesondere stadteinwärts, kaum umfahren werden kann und begrüßt eine neue Markierung mit einer Aufstellfläche für Fußgänger/innen.

Auf Nachfrage von Herrn Heck teilt Herr Wesemann vom Polizeirevier Schwachhausen mit, dass es sich bei dem Kreuzungsbereich nicht um einen Unfallschwerpunkt handele. Daher würde das Polizeirevier eine Tempo-30-Zone derzeit nicht befürworten, da diese nicht als notwendig erachtet werde. Frau Bohn ergänzt, dass dies auch Auswirkungen auf den ÖPNV habe, da die Straßenbahn auf straßenbündigem Bahnkörper ebenfalls ihr Tempo auf 30 km/h reduzieren müsste. Der Fachausschuss ist sich einig, dass die Einrichtung einer Tempo-30-Zone keine Option darstellt.

Um nachhaltig widerrechtliches Parken und die Gefährdung von Personen auf dem Rad- und Fußweg zu verhindern, beschließt der Fachausschuss mit einer Enthaltung einstimmig, dass über den gesamten Haltestellenbereich (Hausnummern 29 bis 45 der Crüsemannallee) Fahrradbügel angebracht werden sollen, sobald dem Amt für Straßen und Verkehr (ASV) in 2016 die finanziellen Mittel zur Verfügung stehen.

Der Fachausschuss beschließt zudem einstimmig, dass der bereits 2013 entschiedene Betriebsplan zeitnah umgesetzt werden soll.

TOP 2: Neugestaltung der Findorffallee und Eickedorfer Straße unter Einbeziehung der Hollerallee

Herr Genzel stellt mit Hilfe von Fotos die derzeitige Situation am Kreuzungsbereich Findorffallee/ Eickedorfer Straße/ Findorffstraße/ Hollerallee dar.³ Er wünscht sich eine Optimierung dieses Knotens und die Ausweisung der zu Schwachhausen gehörenden Findorffallee als Fahrradstraße.

Zur Umgestaltung des Kreuzungsbereichs stellt er erste Ideen vor.⁴ Er versichert, dass die Freigabezeiten der Lichtsignalanlagen unverändert blieben. Noch keine optimale Lösung für einen Fahrradweg gebe es im Bereich der Bushaltestelle zu Beginn der Hollerallee. Hier teilen sich momentan Fahrradfahrer/innen und Fußgänger/innen den schmalen Weg. Primäres Ziel sei es, Begradigungen für den Radverkehr zu erzielen. Herr Heck merkt an, dass der Fachausschuss in einem ähnlichen Fall solche Begradigungen als nicht notwendig erachtet habe. Entscheidend sei die Sicherheit und bestehende Probleme würden durch Begradigungen nicht behoben. Der Kreuzungsbereich müsse noch auf mögliche Probleme hin untersucht werden. Der Fachausschuss bedankt sich für die Ausführungen und zeigt sich gegenüber der Idee der Fahrradstraße Findorffallee aufgeschlossen.

TOP 3: Verschiedenes

Parkplätze in der Parkallee

Frau Bohn unterbreitet den Vorschlag, in der Parkallee zwischen dem Friedentunnel und Am Stern markierte Parkstände aufzuheben, um somit die Fahrbahn für den Radverkehr zu verbreitern. Hierzu möchte sie ein Meinungsbild vom Beirat einholen. Sie bezieht sich auf einen Bericht der Verwaltung, der diese Empfehlung für die Verbesserung der Situation an dieser Örtlichkeit enthält. Der Bericht wurde der Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft zur Kenntnisnahme vorgelegt.⁵

³ Ein Überblick über den Kreuzungsbereich ist dem Protokoll als **Anlage 1a** angefügt.

⁴ Ein Plan ist als **Anlage 1b** dem Protokoll angefügt. Die roten Flächen stellen mögliche rote Radwegmarkierungen dar.

⁵ Die Deputationsvorlagen sind unter folgendem Link zu finden:
http://www.bauumwelt.bremen.de/deputation/deputation_archiv-4693.

Herr Pastoor merkt dazu an, dass der Beirat um die Parkplätze gekämpft habe und diese immer noch knapp seien. Herr Matuschak schließt sich der Meinung an und ergänzt, dass die Schaffung der Parkplätze auch Kosten verursacht habe. Dahingegen sieht Herr Heck eine breitere Fahrbahn als positiv an, da es sich um eine Fahrrad-Premium-Route handele. Er weist zudem darauf hin, dass die Verkehrsbehörde in diesem Fall selbstständig handeln könne, wenn eine Gefährdung für Radfahrer/innen gesehen werde. Aus dem Publikum gibt es die Anmerkung, dass die Straße für den Radverkehr nicht breit genug sei. Fahren Radfahrer/innen mittig, können Pkw nicht überholen und bedrängen zum Teil den Radverkehr. Bewegt sich der Radverkehr hingegen dicht an den parkenden Pkw vorbei, bestehe eine Unfallgefahr aufgrund von sich öffnenden Pkw-Türen. Es wird ergänzt, dass die Hauptverkehrsstraße für den Radverkehr gefährlich sei, aber der Fahrradweg weiterhin genutzt werden könne.

Frau Bohn nimmt das differenzierte, aber sich mehrheitlich für den Erhalt der markierten Parkplätze aussprechende Stimmungsbild des Beirats mit.

Änderung der Spurenaufteilung an der Kreuzung Schwachhauser Heerstraße/ Hollerallee

Frau Dr. Mathes geht auf den am 17.03.2014 vom Beirat gefassten Beschluss zur Änderung der Spurenaufteilung an der Kreuzung Schwachhauser Heerstraße/ Hollerallee ein. Dieser wurde vom ASV unter Einbeziehung eines unabhängigen Gutachters abgelehnt. Daraufhin wurde der abgelehnte Beschluss am 19.05.2014 nochmals im Fachausschuss beraten und weiterhin so beschlossen.⁶ Frau Dr. Mathes weist darauf hin, dass die Fraktionen diesen Fall nochmals mittels eines neuen Antrags aufgreifen und Globalmittel für ein „Gegengutachten“ zur Verfügung stellen könnten, sofern dies gewünscht sei, da der Maßnahme ansonsten nicht weiter nachgegangen würde.

Mobilpünktchen in der Scharnhorststraße

Auf der Sitzung des Fachausschusses Bau wurde am 18.02.2016 der Bauantrag zur Aufstellung eines Mobilpünktchens in der Scharnhorststraße 44 zur Kenntnis genommen. Die Abstimmung mit dem ASV hat noch zu erfolgen.

Persönlicher Behindertenparkplatz in der Parkallee

Frau Dr. Mathes weist auf eine Anhörung des ASV vom 27.01.2016 hin. In der Parkallee solle demnach ein persönlicher Behindertenparkplatz eingerichtet werden. Die rechtlichen Voraussetzungen seien erfüllt. Der Fachausschuss stimmt dem einstimmig zu.

Umsetzung der verkehrslenkenden Maßnahmen Am Stern

Zum Beiratsbeschluss vom 11.01.2016 zur zeitnahen Umsetzung der verkehrslenkenden Maßnahmen Am Stern⁷ sei beim Ortsamt eine Rückmeldung vom Verkehrssenator eingegangen, wie Frau Dr. Mathes berichtet. Aus dem Schreiben gehe hervor, dass der Baubeginn erst im nächsten Jahr erfolgen kann.⁸

Einrichtung einer Fahrradstraße An der Gete

Frau Dr. Mathes berichtet, dass eine Rückmeldung vom ASV zur Einrichtung einer Fahrradstraße An der Gete erfolgt sei.⁹ Laut Schreiben könne zur Einrichtung einer Fahrradstraße nicht weiter von den in der Fachausschusssitzung vom 23.11.2015 aufgezeigten Forderungen abgerückt werden.¹⁰ Auf der Sitzung hat sich unter den anwesenden Anwohner/innen die Meinung abgezeichnet, dass unter den genannten Kriterien doch keine Fahrradstraße erwünscht sei. Dies wird auch in einem Schreiben eines Anwohners deutlich. Der Fachausschuss verständigt sich darauf, in dieser Sache vorerst nicht mehr tätig zu werden.

Antrag: Schwachhausen als Fahrradmodellquartier

⁶ Die Protokolle dieser Sitzungen sind unter folgendem Link zu finden:

<http://www.ortsamtschwachhausenvahr.bremen.de/sixcms/detail.php?gsid=bremen142.c.11199.de#Verkehr>.

⁷ Das Protokoll dieser Sitzung ist unter folgendem Link zu finden:

<http://www.ortsamtschwachhausenvahr.bremen.de/sixcms/detail.php?gsid=bremen142.c.14181.de#Verkehr>.

⁸ Das Schreiben ist dem Protokoll als **Anlage 2** angefügt.

⁹ Das Schreiben ist dem Protokoll als **Anlage 3** angefügt.

¹⁰ Das Protokoll dieser Sitzung ist unter folgendem Link zu finden:

<http://www.ortsamtschwachhausenvahr.bremen.de/sixcms/detail.php?gsid=bremen142.c.12140.de#Verkehr>.

Herr Heck kündigt an, dass er einen Antrag einbringen möchte, mit dem Anliegen, dass Schwachhausen zum Fahrradmodellquartier ernannt wird.

Bürgerantrag zur Kulenkampffallee

Herr Hoffmann stellt erneut den Antrag, dass die Kulenkampffallee zwischen Crüsemannallee und H.-H.-Meier-Allee zur Einbahnstraße erklärt werden solle.¹¹ Er kritisiert folgende Punkte bezüglich der dortigen Verkehrssituation:

- die Geschwindigkeitsbegrenzung würde häufig nicht eingehalten,
- die Rechts-vor-Links-Regelung würde oft nicht beachtet,
- hohe Verkehrsbelastungen durch Lkw,
- der Platz, um entgegenkommenden Fahrzeugen auszuweichen, reiche aufgrund der beidseitig parkenden Fahrzeuge nicht aus,
- eine Absenkung der Bordsteine vor dem REWE-Markt sei erforderlich, da der Zugang zum REWE-Markt für Rollstuhlfahrende erschwert sei.

Der Fachausschuss nimmt das Anliegen zur Kenntnis und wird auf der nächsten Fachausschusssitzung Verkehr dazu Stellung beziehen.

Bürgerantrag zur Optimierung der Ampelphasen

Herr Borgmann trägt folgendes Anliegen vor: Busse und Bahnen der Linien 8 und 22 schalten oftmals schon zu einem Zeitpunkt die Ampeln auf dem Schwachhauser Ring auf Rot, bevor sie die Haltestelle am Schwachhauser Ring erreicht haben. Fußgänger/innen, Rad- und Autofahrer/innen müssen warten, obwohl keine Bahn/ kein Bus die Kreuzung quert. Oft gibt die Ampel dann doch wieder den Verkehr auf dem Schwachhauser Ring frei, v.a. dann, wenn noch Personen ein- und aussteigen. Das bedeutet, dass zunächst die Verkehrsteilnehmer/innen und anschließend Bus und Bahn unnötig am Schwachhauser Ring warten müssen, da zwischenzeitlich für den Verkehr auf dem Schwachhauser Ring wieder die grüne Ampelphase erreicht ist. Er stellt daher die Frage, ob es nicht ausreichend sei, wenn Bahn und Bus die Ampel erst dann beeinflussen, wenn sie auch tatsächlich losfahren können. Dies sieht er zum Vorteil aller Verkehrsteilnehmer/innen, auch denen des ÖPNV an.

Der Fachausschuss beschließt einstimmig, vor Abgabe seiner Stellungnahme, das ASV um eine fachliche Beurteilung zu diesem Sachverhalt zu bitten.

Bürgerbeitrag

Ein Bürger bedankt sich für die Umsetzung einiger Maßnahmen, wie u.a. der Wegnahme von Baken in der Kulenkampffallee; kritisiert aber, dass sein Vorschlag bezüglich der Spurenregelung für den Radverkehr und motorisierten Individualverkehr am Schwachhauser Ring vom Beirat nicht aufgegriffen wurde.

Beschädigtes Straßenverkehrsschild in der Kulenkampffallee

Des Weiteren kommt aus dem Publikum der Hinweis, dass das Schild „Ende der Tempo-30-Zone“ in der Kulenkampffallee/ Ecke Crüsemannallee umgefahren worden und dies bereits häufiger vorgekommen sei. Er schlägt vor, das Schild einen Meter weiter nach rechts in den Grünstreifen versetzen zu lassen. Frau Dr. Mathes sagt zu, dass das Ortsamt das Anliegen prüfen werde.

Termin für die nächste Fachausschusssitzung: **Mittwoch 13.04.2016, 18.30 Uhr.**

Sprecher	Vorsitzende	Protokoll
Matuschak	Dr. Mathes	Kahle

¹¹ Siehe auch Protokolle der Sitzungen vom 09.02.2012 und 11.06.2012 unter folgendem Link:
<http://www.ortsamtschwachhausenvahr.bremen.de/sixcms/detail.php?gsid=bremen142.c.4220.de#Verkehr>.